Mitwirkende

Auf der Bühne

Moderatorinnen	Sina Jossen
	Kim Stettler
Cavaliere	Denise Lauterburg
Smeraldina, Tochter der Sansuga	Eva-Maria Spieler
Truffaldino aus Bergamo	Lukas Lichtner
Orsola, Bäckerin am Campiello	Viviane Ineichen
Zorzetto, ihr Sohn	Fredrik Hofer
Fabrizio, ein Bewohner des Campiello	Oliver Petek
Gasparina, seine Nichte	Lisa Niederberger
Catte, eine Bewohnerin des Campiello	Christine De Kegel
Lucietta, ihre Tochter	Anna-Sophia Spieler
Anzoletto, ihr Verlobter	Johann Ullrich
Pasqua, eine Bewohnerin des Campiello	Anja Hofer
Gnese, ihre Tochter	Chiara Parodi
Sansuga, Wirtin am Campiello	Stephanie Blättler

Hinter der Bühne

Regie	Franziska Bachmann Pfister
Bühnenbau	Carin Studer, Philipp Hurschler, Jara Koller, Rahel Limacher, Laura Schleiss, Annette Wittwer
Liedkomposition	Patrice Ulrich
Licht, Technik	Cornelia Birchler
Kostüme	Catherine De Kegel
Maske	Dorothea Stich, Sina Jossen
Plakat	Nathalie Kläy
Bar, Garderobe, Platzanweiser, Abendkasse	Fränzi Allemann, Yvonne Zibung und die Klasse der 3. OG
Vorverkauf	Elisabeth Brun
Flyer	Markus L'Hoste

Ticket-Reservation

Bitte reservieren Sie Ihre Tickets online oder telefonisch.

Online: www.stiftsschule-engelberg.ch
Telefonisch: 041 639 62 11
(Montag - Freitag, 10.00 - 12.00 Uhr)

1. Platz CHF 20.00, 2. Platz CHF 10.00
Die Bezahlung erfolgt an der Abendkasse. Bitte bringen Sie die Reservationsbestätigung mit. Inhaber einer Freikarte benötigen auch eine Reservationsbestätigung - bitte bringen Sie die Freikarte ebenfalls an die Abendkasse mit.

Wir bitten Sie, die reservierten Ticktes 20 Minuten vor Beginn der Aufführung abzuholen.

Stiftsschule Engelberg
Abbey School Since 1120

Obwaldner Kantonalbank

sparkasse engelberg
Ihre Bank – Seit 1879

TITLIS Engelberg

Engelberg Hotel Restaurant

ticketville
Einfach schnell flexibel

Stiftsschule Engelberg
Abbey School Since 1120

Kollegitheater 2013

Campiello

von Peter Turrini
Frei nach Carlo Goldoni

Aufführungen

Freitag, 1. Februar 2013, 20.00 Uhr
Samstag, 2. Februar 2013, 20.00 Uhr
Sonntag, 3. Februar 2013, 17.00 Uhr
Donnerstag, 7. Februar 2013, 14.30 Uhr

Ticket-Reservation

Online: www.stiftsschule-engelberg.ch
Telefonisch (Montag - Freitag, 10.00 - 12.00 Uhr): 041 639 62 11

Zum Stück

Ort des Geschehens ist ein „Campiello“ – so nennt sich noch heute ein kleiner, venezianischer Platz. Eine eigentliche Piazza gibt es in Venedig bekanntlich ja nur einmal: die Piazza San Marco. Alles andere sind eben „campi“ oder „campielli“ und weisen somit noch heute darauf hin, dass da, wo heute Steinplatten liegen, früher kleine Felder und Wiesen waren.

Zeitlich gehen wir zurück ins Jahr 1756. Es ist Winter und im Zentrum Venedigs hat der Carnevale eben begonnen. Auf unserem Campiello aber, wo die einfacheren Leute leben, scheint weder Zeit noch Geld vorhanden, um Narretei zu betreiben: Mütter und Onkel sorgen und bemühen sich um die Verheiratung ihrer Töchter und Nichten. Und diejenigen, die schon verlobt und verheiratet sind, hadern; lassen sich nur zu gern von einem fremden Charmeur umgarnen. Überhaupt, wer ist dieser Cavaliere, der ein ganzes Quartier in helle Aufregung versetzt?

Campiello ist eine der späteren Komödien Carlo Goldonis (1707-1793), in der das Commedia dell’arte Spiel zur Charakterkomödie ohne Maske wird. Und in der Tat ist es eine Freude, dem Spiel dieser Charaktere zu folgen, ihren Mauscheleien und durchtriebenen Spielchen. So wird bald klar: Der Alltag dieser Leute bietet Gelegenheit genug für Narretei. Sie brauchen keinen zeitlich begrenzten Karneval; sie haben das ganze Jahr karnevalistisches Treiben, in dem jede und jeder seine Rolle spielt. Das reale Leben bietet Stoff genug für die Bühne.

In der Übersetzung und Bearbeitung von Peter Turrini (*1944) bekommt dieses Stück seine Schärfe. Aber wie kommt ein Kärntner wie Turrini dazu, sich mit Goldoni zu beschäftigen? Der Sohn eines italienischen Gastarbeiters stellt sich in seinen Stücken immer wieder der sozialen Aussenseiterproblematik und liefert dem „neuen Volkstheater“ überraschende Pointen. So muss ihn dieses Stück geradezu animiert haben, deftige Sprache, Wortwitz und italianità zu zelebrieren.

Aufführungsrechte beim Deutschen Theaterverlag

Biographien

Carlo Goldoni (1707, Venedig – 1793, Paris)

Der Verfasser von rund 150 Komödien und Reformator des italienischen Theaters, der das Stegreifspiel der Commedia dell’arte nach und nach durch ausgeschriebene Charakterkomödien ohne Masken ersetzte, erhielt schon als Vierjähriger vom theaterbegeisterten Vater, der Arzt im Fischerdorf Chioggia war, ein eigenes Marionettentheater. Seit seiner Studentenzeit führte Carlo Goldoni ein unstetes Leben als Medizin- und Philosophiestudent, Kanzleischreiber, Ermittlungsbeamter, Anwalt und Konsul. Dabei arbeitete er, wenn auch mit zahlreichen Unterbrechungen, fast 30 Jahre in Venedig als Theaterautor für verschiedene Truppen. Seit 1762 wirkte er in Paris an der Comédie Italienne und am Hof in Versailles. Während der Revolution starb er verarmt in Paris. Zahlreiche seiner Komödien wurden in Deutschland und Österreich schon im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts in italienischer und deutscher Sprache von wandernden Truppen aufgeführt.

Peter Turrini (*1944)

Peter Turrini wurde in St. Margarethen in Kärnten als Sohn einer österreichischen Mutter und eines italienischen Vaters geboren. Er wuchs in Maria Saal in Kärnten auf und besuchte von 1958-1963 die Handelsakademie in Klagenfurt. Im Sommer 1963 bestand er erfolgreich die Matura. Von 1963-1971 arbeitete Turrini als Gelegenheitsarbeiter, z. B. als Holzfäller, Stahlarbeiter und Werbetexter. Mit seinem ersten Stück „Rooznjogd“ wird Turrini schlagartig berühmt. Seither lebt er als freier Schriftsteller in Wien. Turrini ist ein vielseitiger Schriftsteller, schreibt Theaterstücke, Drehbücher, Gedichte, Aufsätze und Reden. Seine Theaterstücke werden weltweit in zahlreichen Sprachen aufgeführt, wobei er in viele Sprachen selbst übersetzt. Er hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten.

Aus 11 mach 15

Theater am Gymnasium zu machen, ist eine herrliche Sache: Da meldet sich eine Schar junger Leute, voller Tatendrang und Begeisterung fürs Theater. Sie kommen freiwillig, auch in ihrer Freizeit und an Wochenenden, um in andere Rollen zu schlüpfen und alten und neuen Geschichten Leben einzuhauchen. Um neue Erfahrungen zu machen. Um notabene ein gemeinsames Projekt auf die Bühne zu bringen.

Nur: Woher ein Stück nehmen, das für 11 Gymnasiastinnen und 4 Gymnasiasten die passenden Rollen bietet und erst noch umsetzbar ist von Leuten zwischen 14 und 18 Jahren, Altersstufen also, die unterschiedlicher nicht sein könnten?! Nun, da braucht es mitunter auch Glück und Phantasie.

Das diesjährige Stück „Campiello“ bietet laut Textbuch genau elf Rollen. Brauchte es also noch Ideen für vier weitere. Fündig wird man im grossen Fundus von Goldonis Komödien allemal. So haben wir nun auch eine Smeraldina und einen Truffaldino aus „Der Diener zweier Herren“, die sich wie von selbst einfügen liessen mit ihren Szenen. Und der Hauptautor selbst, Carlo Goldoni, liefert die Idee für die restlichen zwei Rollen: Er hat nämlich jedes seiner gedruckten Stücke eingeführt mit einem Text. Titel: „L’autore a chi legge“. Er wandte sich damit also an das werte (Lese-)Publikum mit grosszügigen Informationen zum darauf folgenden Stück. Diese Idee haben wir aufgenommen, und so führen Sie nun zwei Moderatorinnen durch den Abend und schlagen damit auch gleich die Brücke zum Hier und Jetzt. Eccoci qua – mit unserem Stück!

Wir hoffen, dass wir es schaffen, Sie, verehrtes Publikum, ins (vor-) fasnächtliche Venedig zu entführen und gut zu unterhalten.

Und mir bleibt zu danken für die Chance, nach zehn Jahren im Kanton Zug nun erstmals auch an der Stiftsschule Engelberg Theater machen zu dürfen, mit jungen Menschen, die beweisen, dass das Theater am Gymnasium lebt.

Franziska Bachmann Pfister